

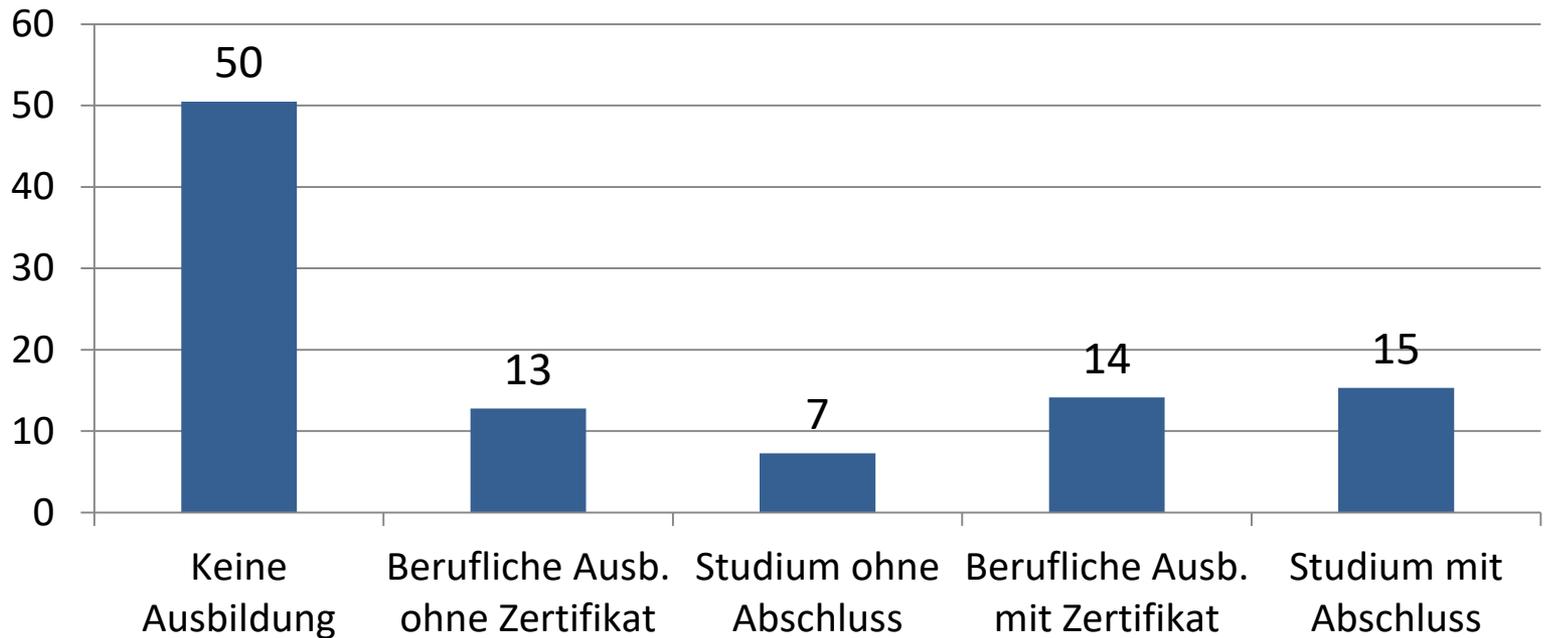
Potenziale und Hemmnisse der Integration von Geflüchteten in den baden-württembergischen Arbeitsmarkt

Carina Hartmann, Dr. René Leicht, Dr. Christoph Sajons

Erste Ergebnisse einer Befragung, unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Formale / non-formale Qualifikationen und Integration in den Arbeitsmarkt

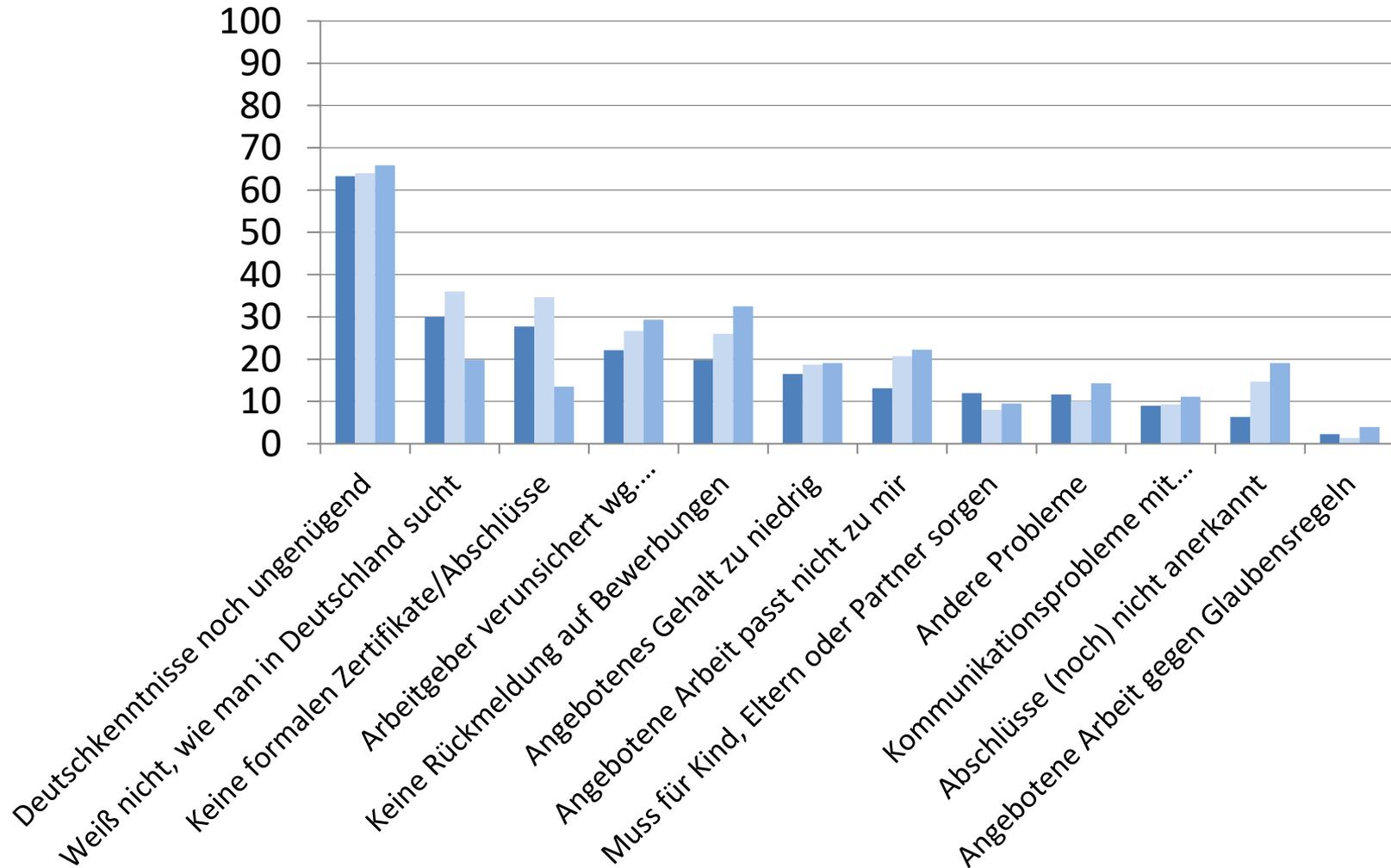
In % aller erwerbsorientierten Befragten



In Arbeit / Ausbildung	16	24	20	25	28
In Schule/Sprach- oder Integrationskurs	17	15	23	12	17

Probleme bei der Arbeitssuche

■ Ohne Ausbildung ■ Berufl. Ausbildung ■ Besuch Hochschule



Erfolgreiche
Arbeitsmarktintegration

Qualifizierung
und
Zertifizierung

Aktivierung
und
Steuerung

Beratung
und
Vernetzung

Rechtliche Sicherheit
Deutschkenntnisse

Handlungsempfehlungen

Grundlagen:

1. Mehr Rechtssicherheit schaffen.
2. Angebot an Deutschkursen verbessern und Teilnahme möglichst frühzeitig ermöglichen.

Qualifizierung und Zertifizierung:

3. Deutschkurse stärker mit beruflicher Nach-/Weiterqualifizierung verzahnen.
4. Kompetenzfeststellungsverfahren verfeinern und flächendeckend etablieren.
5. Anerkennungsberatung ausbauen.

Handlungsempfehlungen

Aktivierung und Steuerung:

6. Institutionelle Arbeitsmarktförderung wirkungsvoller gestalten.
7. Bereitschaft zur Mobilität nutzen und steuern.
8. Selbständigkeit als Form der Arbeitsmarktintegration in Beratungsangebote implementieren.

Beratung und Vernetzung:

9. Informationsangebote zu beruflichen Optionen ausweiten.
Wissen über Arbeitsmarkt stärker in Integrationskursen verankern.
10. Netzwerkbildung und ehrenamtliche Initiativen (weiter) stärken.

Studie erhältlich im Netz:

GesellschaftsReport Nr. 4 | 2018

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

https://www.statistik-bw.de/FaFo/Familien_in_BW/R20184.pdf



Kontakt

Carina Hartmann

hartmann@ifm.uni-mannheim.de

Dr. René Leicht

leicht@ifm.uni-mannheim.de

Dr. Christoph Sajons

sajons@ifm.uni-mannheim.de

